

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 102 (1976)  
**Heft:** 30

**Artikel:** Tells Monolog in der Hohlen Gasse Versuch einer Neufassung zur Festspielsaison  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-614730>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Tells Monolog in der Hohlen Gasse Versuch einer Neufassung zur Festspielsaison

Auf diese Plastikbank will ich mich setzen  
Weitblickend hat sie der Verkehrsverein  
Der guten Waldluft und der Fremden wegen  
Allhier an schönster Lage installiert  
Dem Hilton gegenüber und zu Füßen  
Der zwanzigstöckigen Renditenblöcke  
Der Konjunkturia A. G. Sie schenken  
Der Landschaft die Akzente und sie spiegeln  
Sich schön im leicht versauten See. Ein Mahnmal  
Des Fortschritts und der baulichen Erschliessung  
Hier unten führt die Autobahn vorüber  
Auf der der Vogt mit seinem Alfa kommt  
Ein Protz – der brave Mann fährt einen Chrysler  
Verspätung hat der Kerl. Ich warte schon  
geschlag'ne zehn Minuten. Weiss er nicht  
Dass ich um acht Uhr meine Solo-Show  
Im Hilton-Foyer abzuziehen habe?  
Dort ist doch jetzt die Maxi-Werbewoche  
Zu der die Jankees massenweise kommen  
Man muss halt heut den Fremden etwas bieten  
Da kommt der Veloklub zum Rütlichwur  
Der Stier von Uri brüllt durchs Mikrofon  
Am Alphorn sitzt der Walter Fürst und jodelt  
Der Attinghausen mit dem Sennenkäppli  
Verteilt diskret vierfarbige Prospekte  
Beschwört die Fremden, in der Schweiz zu rasten  
Doch horch, jetzt hör den Alfa ich von ferne  
Am Souvenirkiosk ist er schon vorüber  
Am Konsum jetzt und am «Old timers corner»  
Ich denke manchmal: Jesses, was passiert  
Wenn ich ihn vielleicht doch einmal verfehle  
Den Vogt? Dann ist der Job für mich im Eimer  
Der dicke Bonze vom Verkehrsverein  
Der Propagandafritze schmeisst mich raus  
Jetzt horch, er kommt, er kommt, der Alfa kommt  
Er liegt mit hundertachtzig in der Kurve  
Die Lampen, die Verstärker eingeschaltet  
Wir bringens eben audiovisuell  
Jetzt, treue Armbrust, jetzt, oh zweiter Pfeil  
Blamier mich nicht. So steht's im Drehbuch –

Päng

Ich hör des Landvogts Todesröcheln, horch  
Es dringt HiFi-getreu ins Publikum  
Noch einmal bin ich, scheint's, davongekommen  
Ein Seufzer der Erlösung geht durchs Volk  
Es brandet auf zu unsern ewigen Firnen  
Ein Freiheitsschrei, dass die Kulissen wackeln